

SPEZIAL

Dachdecker-Meisterbetrieb trotz Wirtschaftsflaute

Der Umsatz im Handwerk sank 2002 um rund fünf Prozent. Der wirtschaftliche Druck auf die Betriebe ist groß. Auch Jörg

Dittrich, der gemeinsam mit seinem Vater Claus Dittrich das Dachdeckerunternehmen Dittrich leitet, spürt diesen Druck täglich. Es ist eine ständige Herausforderung, die Auslastung des Betriebes zu organisieren. Mehr als 50 Mitarbeiter vertrauen darauf, dass es gelingt.



Gesundheit und Firmen-Erfolg dürfen kein Zufall sein

1905 von Paul Dittrich in Dresden gegründet, erlebt der Betrieb heute einen gravierenden Strukturwandel im Baubereich. Gefragt sind zunehmend individuelle Bauleistungen und Werterhaltungsarbeiten. Firma Dittrich setzt dabei auf Qualität, Leistungen aus einer Hand und vor allem auf ihre Mitarbeiter. Vom Dachdeckermeister bis zum Zimmerer – sie alle haben nicht nur einen oft körperlich anstrengenden Job. Sie spüren auch den großen Produktivitätsdruck. Dass aus diesen starken Belastungen nicht Krankheiten entstehen – auch dafür sollte ein Arbeitgeber Sorge tragen. „Wir können den Druck nicht nehmen“, so Jörg Dittrich. „Aber: gute Arbeitsorganisation,

Weiterbildungsmöglichkeiten für jeden Mitarbeiter und ein gutes Betriebsklima helfen, mit diesem Druck umzugehen.“

Mit Erfolg, wie die Zahlen des aktuellen IKK-Gesundheitsberichts belegen. Mit einem Krankenstand von 2,9 Prozent lag die Dachdecker-Firma 2002 deutlich unter dem durchschnittlichen Krankenstand im Gewerk. Partner in Sachen Gesundheit ist die IKK Sachsen. Zum ersten Mal machte in diesem Frühjahr auch die IKKimpuls-Tour Station in der Dachdeckerfirma Dittrich. 24 Bauhandwerker ließen sich durchchecken. „Gerade der Check auf unentdeckte Risikofaktoren wie Bluthochdruck, erhöhte Zucker- und

Cholesterinwerte ist sinnvoll“, so der Firmenchef. Werden auffällige Werte festgestellt, kann so vor dem Entstehen ernsthafter Erkrankungen etwas dagegen getan werden. „Schließlich darf Gesundheit kein Zufall sein.“

IKK-SERVICE

Sie haben Interesse an einem IKK-Gesundheitsbericht speziell für Ihr Unternehmen? Sie wollen, dass die IKKimpuls-Tour bei Ihnen vorbeikommt? Rufen Sie uns an! Telefon (03 51) 8 14 00-751

AUF EIN WORT...

JÖRG DITTRICH, DACHDECKERMEISTER, BAUINGENIEUR UND CHEF DER DACHDECKERFIRMA DITTRICH

SIE SIND EIN VERFECHTER DER INNUNGEN. WARUM? Wir brauchen starke Interessenvertretungen wie Innungen und Handwerkskammern. Sicher muss es Strukturveränderungen geben. Aber die notwendige Existenz deshalb in Frage zu stellen, halte ich für töricht. Ein positives Beispiel ist die Innungskrankenkasse. Von uns Handwerkern für uns gegründet und in Selbstverwaltung geführt, hat sie durch eine Fusion im Jahr 2000 ihre Strukturen angepasst. Mit Erfolg, wie man an dem seit 2000 stabilen und günstigen Beitragsatz von 13,6 Prozent sieht!



SIE SETZEN IN IHREM BETRIEB VOR ALLEM AUF QUALITÄT.

Was unterscheidet das Handwerksunternehmen in Zeiten von Massenproduktion? – Es ist vor allem nachvollziehbare Qualität. Dazu gehört der Meisterabschluss als Qualitätsgarant für unsere Kunden genauso, wie gut ausgebildete Beschäftigte. In der Dachdeckerfirma Dittrich gibt es heute nicht einen ungelerten Mitarbeiter mehr. Regelmäßige gezielte Schulungen sind eine notwendige Selbstverständlichkeit.

ENTGEGEN DEM TREND IM HANDWERK BILDET IHRE FIRMA AUCH

LEHRLINGE AUS.

Natürlich. Es ist enorm wichtig, an die Zukunft zu denken und für guten Nachwuchs zu sorgen. Nur so kann der Qualitätsanspruch gelebt werden.

Ihr Unternehmen bildet auch aus? Klasse! Bitte melden Sie uns Ihre Lehrlinge. Schicken Sie uns unter dem Stichwort „Ausbildung“ einfach eine E-Mail an info@ikk-sachsen.de oder Fax (03 51) 8 14 00-699. Wir unterstützen Sie dann bei allen sozialversicherungsrechtlichen Formalitäten.